

In jedem Betrieb, in jeder Kollektiv- und Sowjetwirtschaft, bei den Kayon- und Stadtkomitees und beim Gebietskomitee gibt es Agitatorenkollektive. Das Gebietskomitee legt sehr viel Wert darauf, daß die leitenden Funktionäre häufig vor den Arbeitern, vor den Massen auftreten, und zwar zu allgemeinen politischen Fragen, aber auch zu Produktionsfragen. Darüber sprechen sie sowieso jeden Tag. In der letzten Zeit sprechen die Sekretäre der Kreisleitungen der Partei etwa fünf- bis sechsmal im Monat auf Arbeiter- und Bauernversammlungen, und nicht seltener treten die Sekretäre des Gebietskomitees in solchen Versammlungen auf. Es gab auch Zeiten, wo ich als erster Sekretär des Gebietskomitees zehn- oder fünfzehnmal in Versammlungen von Produktionsarbeitern oder Kolchosbauern zu politischen Fragen gesprochen habe. Die Lektoren der Propagandaabteilung haben gesagt, das sei eine Belastung nicht für einen Monat, sondern für ein ganzes Jahr. Aber es ist sehr wichtig, daß die leitenden Parteifunktionäre in Versammlungen vor den Massen der Werktätigen auftreten.

Einiges zu den Fragen der Parteischulung. Es gibt in den Grundorganisationen der Partei und in den Rayonorganisationen viele Formen der Parteischulung. Es gibt die Schulen für politisches Grundwissen, dann gibt es politische Zirkel für verschiedene Fächer, also für Parteigeschichte, für Politökonomie, für Philosophie. Weiter werden Seminare durchgeführt zum tieferen und besseren Studium einzelner Werke von Lenin, Marx und Engels. Für die Genossen, die schon bestimmte Vorkenntnisse haben, gibt es dann das organisierte Selbststudium. Ferner gibt es Abenduniversitäten der Partei bei den Stadtkomitees in Rostow, in Taganrog usw. Jeder Genosse wählt selbst aus, welche Form der Parteischulung er besuchen will.

Wir legen sehr großen Wert auf die Auswahl und auf die Schulung der Propagandistenkader. In der Mehrzahl haben unsere Propagandistenkader Parteihochschulbildung. Aber es gab auch bei uns eine Zeit, als unsere Propagandisten auch eben gerade Elementarschulbildung hatten. Das Gebietskomitee der Partei führt eine große Arbeit mit den Propagandisten im Rayon- und Stadtmaßstab durch. In den Sommermonaten, wenn Pause im Parteilehrjahr ist, werden Monats- oder Zweimonatskurse mit den Propagandisten durchgeführt. Während das Parteilehrjahr läuft, werden abends Seminare mit den Propagandisten zu bestimmten wichtigen Themen durchgeführt.

Bei allen Erfolgen haben wir natürlich auch noch viele Mängel in unserer Arbeit sowohl auf dem Gebiet der Industrie als auch in der Landwirtschaft und auf dem Gebiet der parteipolitischen Arbeit. Wir haben noch viele Reserven, besonders in der Landwirtschaft, die bisher überhaupt noch nicht erschlossen wurden. Wir müssen noch viel arbeiten, um die Kultur der Landwirtschaft und der Viehwirtschaft zu erhöhen, um die Ernteerträge und die Produktivität der Viehzucht weiter zu erhöhen. Das betrachtet die Parteiorganisation in den ländlichen Gebieten als ihre Hauptaufgabe.

Wir haben auch in der parteipolitischen Arbeit Mängel. Die Form des Selbststudiums dient manchen Genossen Kommunisten als Form, um ihr Nichtstun zu verschleiern. Aber die Parteiorganisation kontrolliert doch sehr stark und sie zwingt auch diese Genossen, das Buch wieder in die Hand zu nehmen.

Die führende Rolle der SED

Wir sind schon acht Tage mit unserer Delegation in der DDR. Wir haben viele Industriebetriebe besucht, sind in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gewesen, haben Volksgüter, Institute, Schulen und Klubs besucht. Wir sind täglich mit einem großen Kreis von Menschen zusammengekommen, mit Arbeitern, mit LPG-Bauern und Angehörigen der Intelligenz. Wir haben mit besonderer Genugtuung festgestellt, daß im deutschen Volk die Freundschaft zur Sowjetunion sehr stark vorhanden ist. Wir haben sehr viel begeisterte Zustimmung zu den Leistungen der